

Prof. Dr. Kurt Alder wurde 1902 in Königshütte (Ob.-Schles.) geboren und studierte Chemie an den Universitäten Berlin und Kiel. Er promovierte 1926 zum Dr. phil. in Kiel, wo er sich 1930 habilitierte und 1934 zum außerordentlichen Professor ernannt wurde. Aus seiner Stellung eines Abteilungsvorstandes im wissenschaftl. Laboratorium der Farbwerke Bayer (1936-39) wurde Alder 1940 als ord. Professor und Direktor des Chemischen Institutes an die Universität Köln berufen. Einem Ruf an die Universität Berlin (1944) ist er nicht gefolgt. 1949/50 bekleidete er das Amt des Dekans der Philosophischen Fakultät der Universität Köln.

Prof. Alder ist Mitglied der Kaiserlich-Leopold.-Karol.-Deutschen Akademie der Naturforscher (Halle). Der Verein Deutscher Chemiker verlieh ihm 1938 die Emil-Fischer-Gedenkmünze.

Unter seinen wissenschaftlichen Arbeiten ist die 1927-28 gemeinsam mit Prof. Otto Diels aufgefundene Dien-Synthese hervorzuheben, ein ebenso einfaches, wie vielseitig anwendbares Verfahren zur Darstellung von ringförmigen Kohlenstoff-verbindungen. Die Variationsbreite der neuen Methode ermöglichte in der Folgezeit die Bereitung zahlreicher Natur- und Kunstprodukte, die durch ältere Verfahren entweder ganz unzugänglich oder nur in umständlichen Arbeitsgängen erreichbar waren. Unter ihnen befinden sich solche, die als Ausgangsmaterialien für die Darstellung von Farbstoffen, Insektiziden, Textil-hilfsmitteln, Lacken und Überzugsmassen auch das Interesse der Technik gefunden haben.

Diese Fortschritte in der präparativen-organischen Chemie werden ergänzt durch die Anwendbarkeit der Dien-Synthese für die Analyse und Konstitutions-ermittlung komplizierter Naturstoffe - wie z.B. des Ergosterins, der D-Vitamine und der angesättigten Fettsäuren - durch die neue Methode nachhaltig gefördert worden.

Spätere Arbeiten von Prof. Alder behandeln Probleme der Stereochemie (Lagerung der Atome im Raum). Den Anlaß hierzu gaben Selektionsphänomene, die beim Ablauf organisch-chemischer Reaktionen auffielen. Das Ziel dieser Studien ist die Präzisierung der dabei wirksamen Kräfte.

Schließlich hat Prof. Alder Beiträge geliefert zu den Problemen der Substitution, der Autoxydation, der Polymerisation und der Ringspannung organischer Verbindungen.